

VILLA

SEEHALDE



Inhalt

| | | | | | |
|----|--|----|---|----|-------------------------------|
| 04 | Editorial | 12 | Umsetzungsstrategie / Materialisierung | 34 | Interpretation |
| 06 | Genius Loci | 20 | Flächenzuschnitt / Grundrisse | 48 | Prozess |
| 08 | Eine moderne Villa Kunterbunt | 28 | Modellierung des Volumens / Schnitte | 56 | Werkplan / Details |
| 10 | Wohnkonzept | 32 | „Gute Nachbarschaft“ / Ansichten | 00 | Team / Impressum |

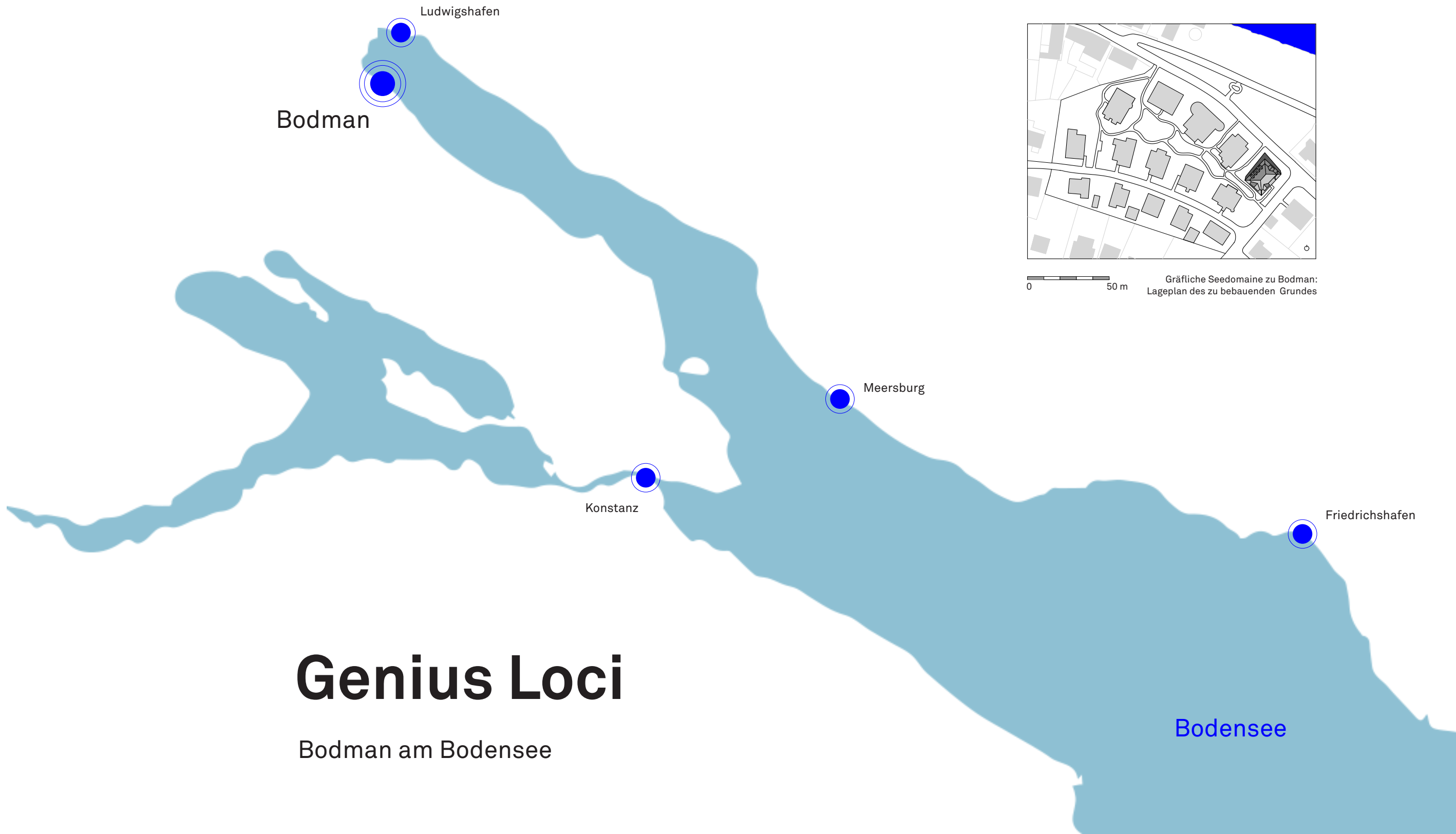
Zimmer mit Aussicht

Ende des 19. Jahrhunderts zog es gutsituierte britische Staatsbürger in den Wintermonaten nach Florenz, um dort das schöne Licht, die mediterrane Lebensweise und die Kulturlandschaft zu genießen. Die Engländer liebten ihre Wahlheimat so sehr, dass sie dort Theater bauten, englische Apotheken einrichteten, Teestuben gründeten und noch lange Zeit davon schwärmten, was ein Film aus dem Jahr 1985 („Zimmer mit Aussicht“) aufgreift.

An einem der schönsten Flecken des Bodensees, genauer an dessen Westspitze, liegt Bodman, wo bis zum heutigen Tag der Freiherr von und zu Bodman die gräfliche Seedomäne besitzt und dort nun ein ganzes Viertel von „charmanten Villen am Bodensee“ entwickeln möchte. Von Hans Kollhoff, der mit Hochhäusern und Blockbebauungen in Frankfurt, Berlin und Amsterdam bekannt geworden ist, wurde der Masterplan und die Gebäudetypen – Mehrfamilienhäuser im Villengewand – entworfen, allerdings ohne eine Festlegung der Grundrisse. Diese sollen nun, im Sinne einer Bauausstellung, als Fallstudien im Seminar entwickelt werden.

Zwar haben alle Gebäude Blick auf den See, im Vordergrund soll aber eine andere „Aussicht“ stehen, nämlich die auf eine angemessene Lebensform, die sich durch kongeniale Räume mit entsprechendem Grundriss zeigt; Grundrisse, die sich z.B. mit zunehmendem Alter der Bedürfnislage anpassen lassen, die den verändernden Ansprüchen der Gesellschaft gegenüber offen stehen; Grundrisse, die für Teihabe stehen und in diesem Sinne integrativ sind. Sie brauchen keine Alleskönner zu sein – jedoch wenigstens eine signifikante Besonderheit aufweisen, die so überzeugend ist, dass ggf. auch Einschränkungen im Bezug auf Anderes hingenommen werden.

Für eines als Volumen auf dem Plan existentes Gebäude sind entsprechend die Grundrisse zu entwickeln. Sie sollen für einen bestimmten Aspekt im Leben plädieren und dem Anspruch der gelegentlichen Veränderung bzw. der potentiellen individuellen Anpassbarkeit überzeugend Rechnung tragen. Sie sind so zu materialisieren, dass es dem Einzelnen leicht gemacht wird, sich diesen eingehausten Lebensraum als den persönlichen anzueignen.



Bodman

Ludwigshafen

Meersburg

Konstanz

Friedrichshafen

Genius Loci

Bodman am Bodensee



0 50 m

Gräfliche Seedomäne zu Bodman:
Lageplan des zu bebauenden Grundes

Bodensee

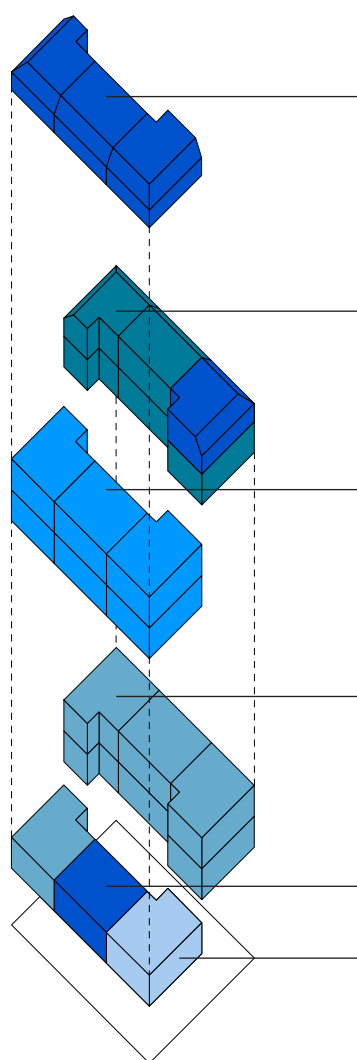
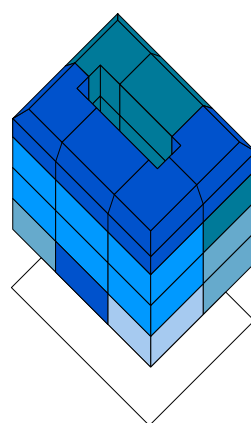
Eine moderne Villa Kunterbunt

Mehrgenerationenwohnen am Bodensee

Die Villa Seehalde vermag unterschiedliche Wohnformen zu kombinieren, die des Mehrgenerationenhauses eingeschlossen. Ob Single, Paar, im (Un-)Ruhestand-tätige Freiberufler, kleine Familie, allein erziehende Mutter oder Oma im Rentenalter – jeder ist hier Teil einer großen Gemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt. Über die vier Hausetagen, entwickeln sich drei Einheiten, die sich jeweils auf zwei übereinander liegende Halbgeschosse erstrecken. Im Zentrum jeder Wohnung liegt eine geräumige Küche mit

Essplatz; darüber auf der Empore befindet sich der Wohnbereich – eine Art Piazza, von der aus die privaten Refugien (Schlafzimmer, Bäder, privater Stauraum) erschlossen werden. Die Flächen lassen sich mit wenig Aufwand so abteilen, dass zeitweise eigenständig funktionierende Einheiten entstehen. Das Highlight bildet ein großer, allen Parteien gemeinsamer Raum im Dachgeschoss, zum Kochen, Feiern und Spielen. Eigentlich eine moderne Villa Kunterbunt – Dachterrasse mit freiem Blick inklusive.





Gemeinschaftsbereich

Wohneinheit | 3

Wohneinheit | 2

Wohneinheit | 1

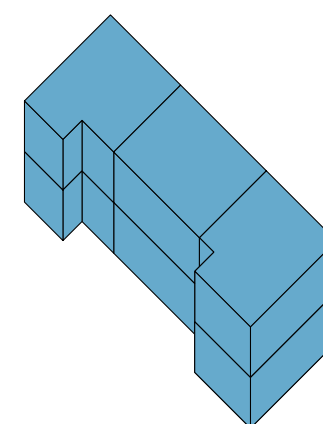
Eingangsbereich

Gästezimmer

Klusterschema des Hauses

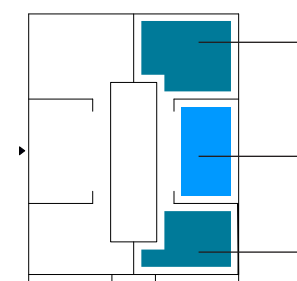
Wohnkonzept

Über die vier Hausetagen, entwickeln sich drei Einheiten, die sich jeweils auf zwei übereinander liegende Halbgoschosse erstrecken.



Wohneinheit | 1
Die anderen beiden Einheiten folgen dem gleichen Aufbauschema.

EG

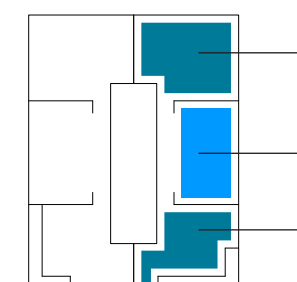


Schlafzimmer / Bad

Küche

Schlafzimmer / Bad

1 OG



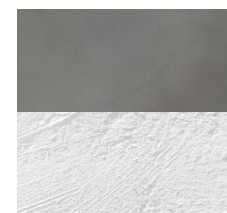
Schlafzimmer / Bad

Galerieraum

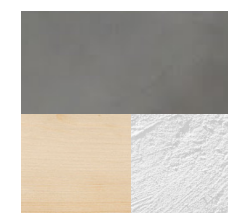
Schlafzimmer / Bad

Umsetzungs- strategie / Materialisierung

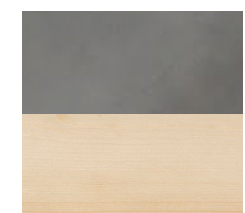
Es gibt drei Grundmaterialien, die im gesamten Haus präsent sind: Anhydritestrich mit Epoxidharz, Kalkputz und Seekiefer. Die Zusammensetzung der Materialien ändert sich vom Gemeinschaftsbereich über den Kommunikationsbereich hin zum Rückzugsbereich.



1
Gemeinschaftsbereich



2
Kommunikationsbereich

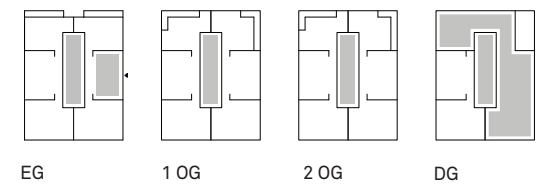
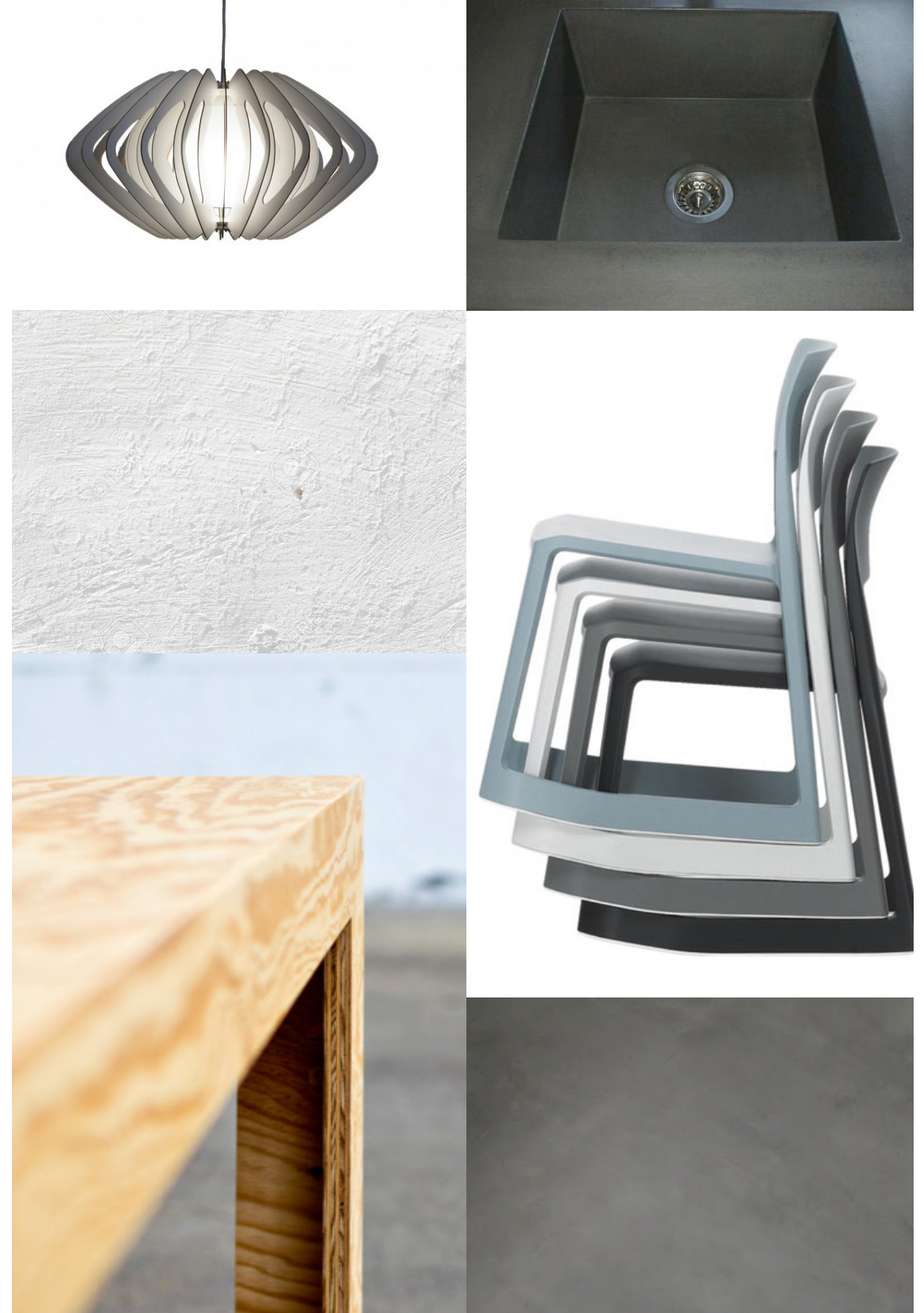
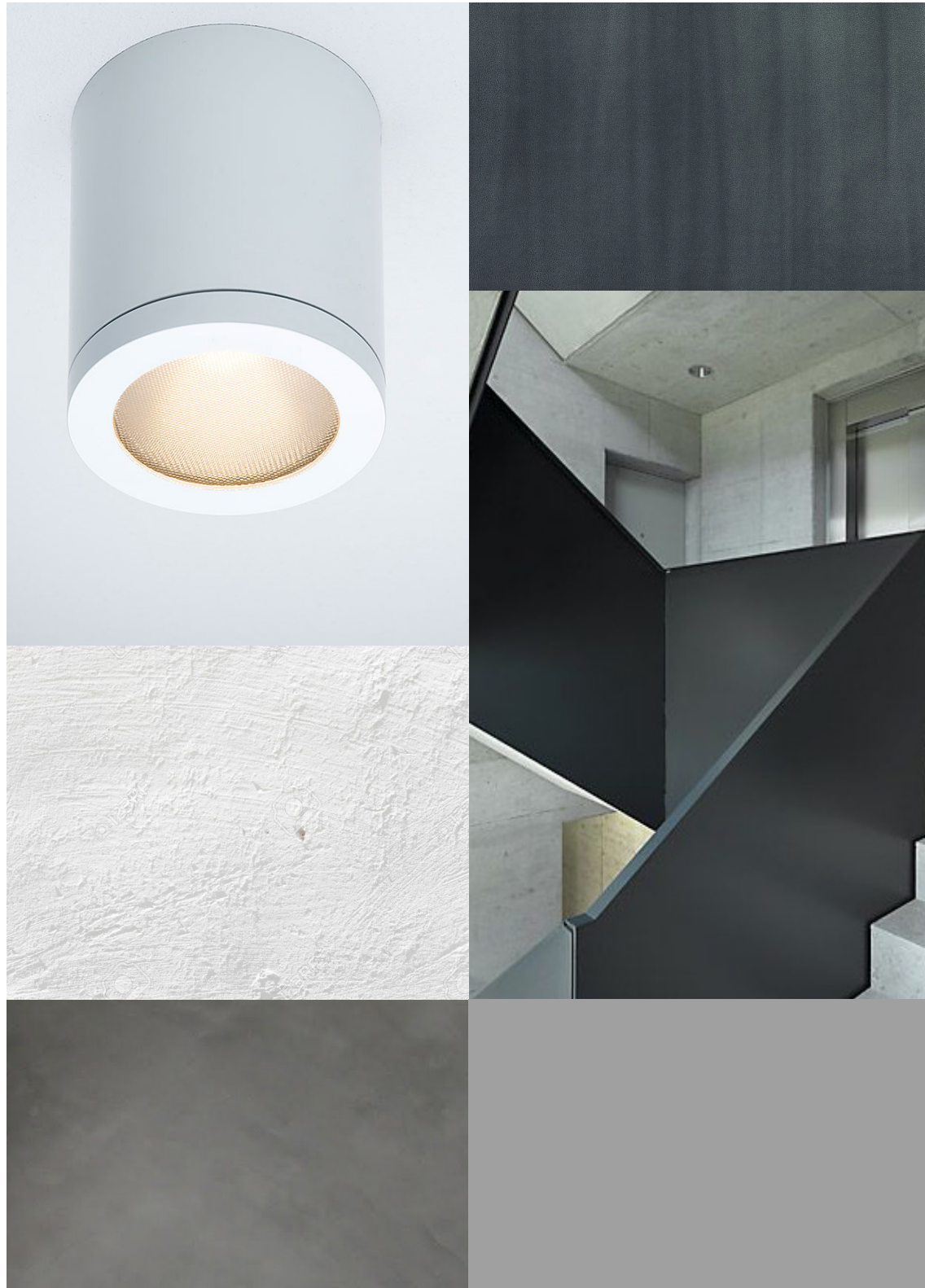


3
Rückzugsbereich



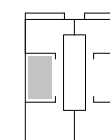
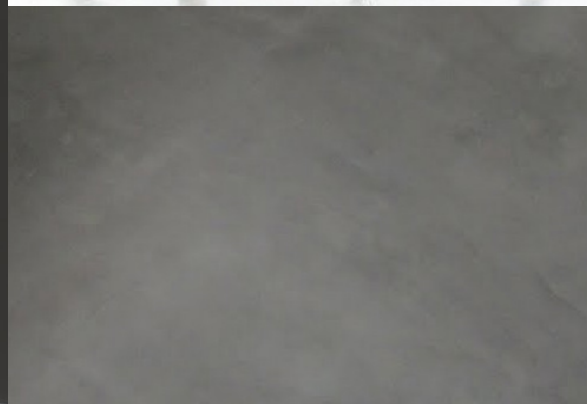
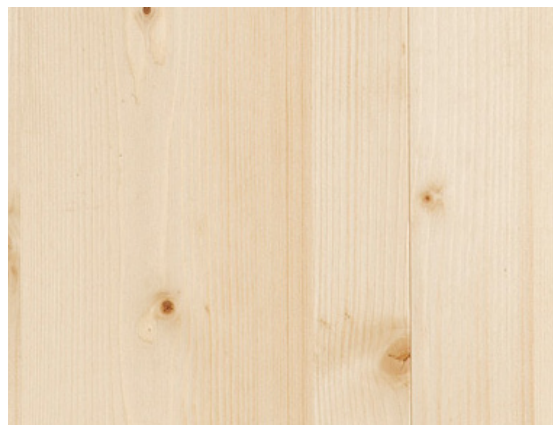
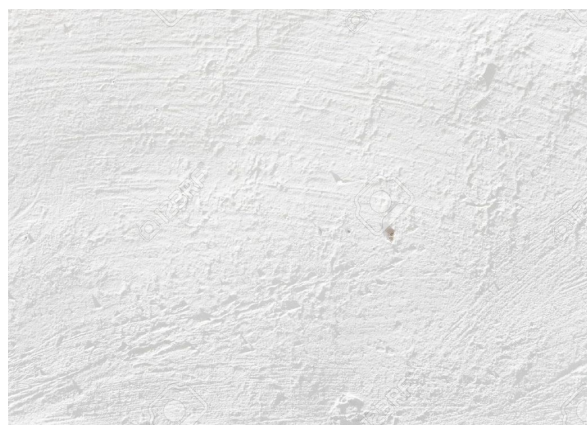
Gemeinschaftsbereich

Material- und Möbelcollage für den Eingangsbereich, das Treppenhaus und den Gemeinschaftsbereich im Obergeschoss

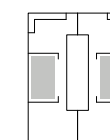


Kommunikationsbereich

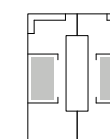
Material- und Möbelcollage für Küche und
Galerieraum in einer Wohneinheit



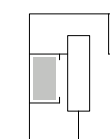
EG



1 OG



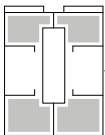
2 OG



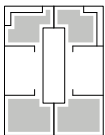
DG

Rückzugsbereich

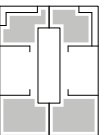
Material- und Möbelcollage für die Schlaf- und Badezimmer in den Wohneinheiten



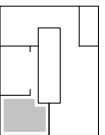
EG



1 OG



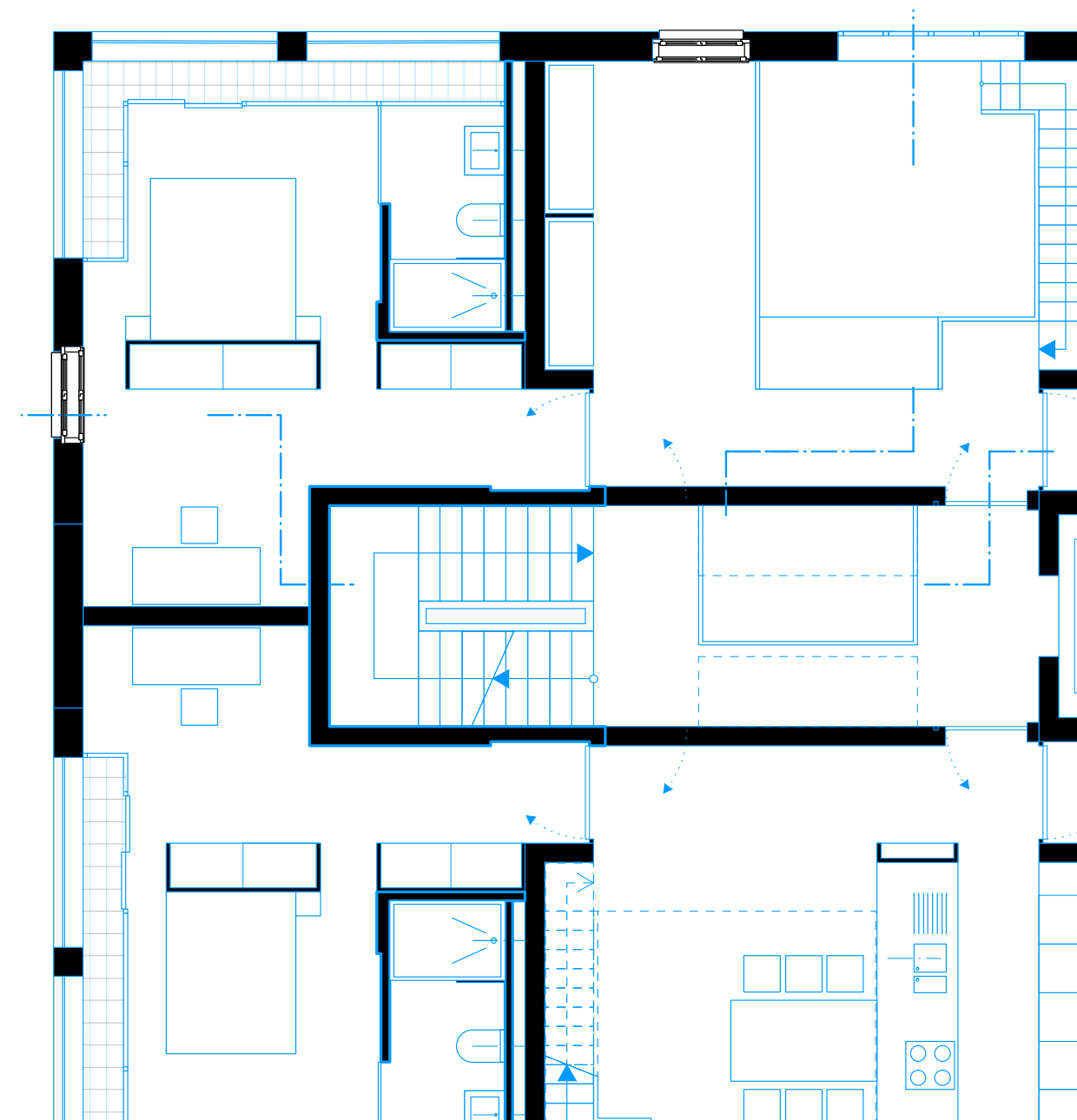
2 OG

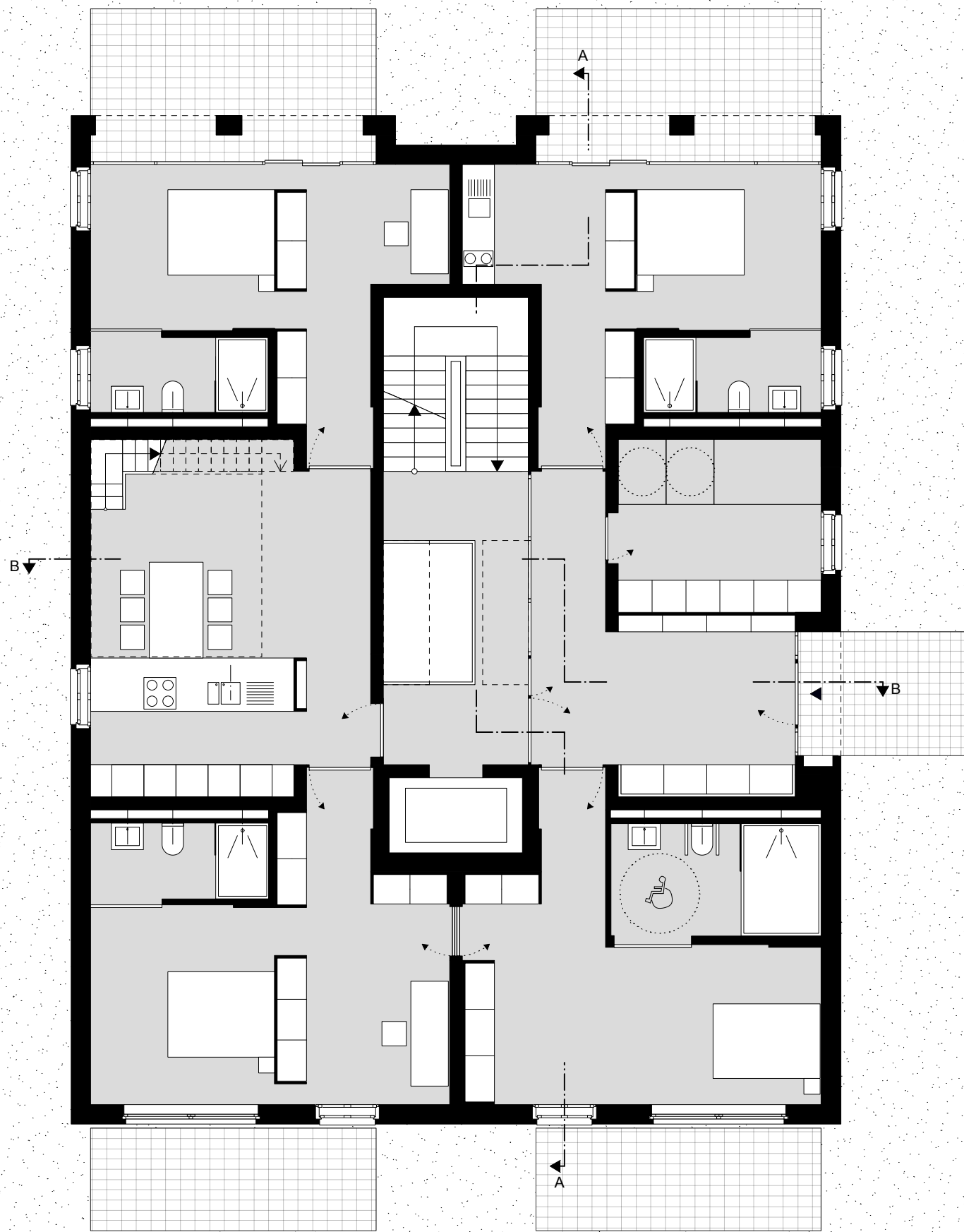


DG

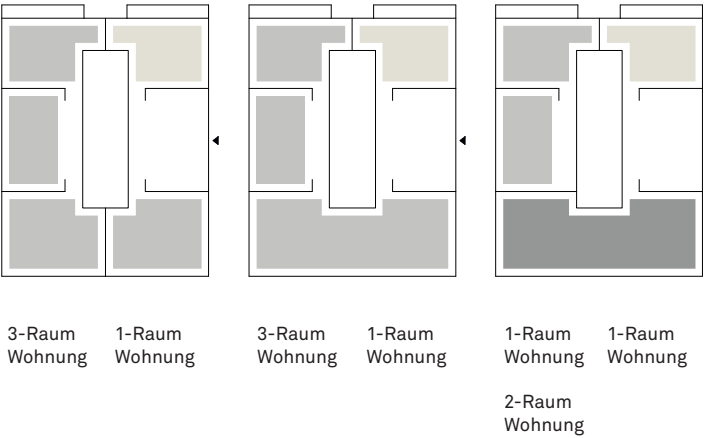
Flächenzuschnitt / Grundrisse

Die einzelnen Wohnungen lassen sich mit wenig Aufwand so abteilen, dass zeitweise eigenständig funktionierende Einheiten entstehen.



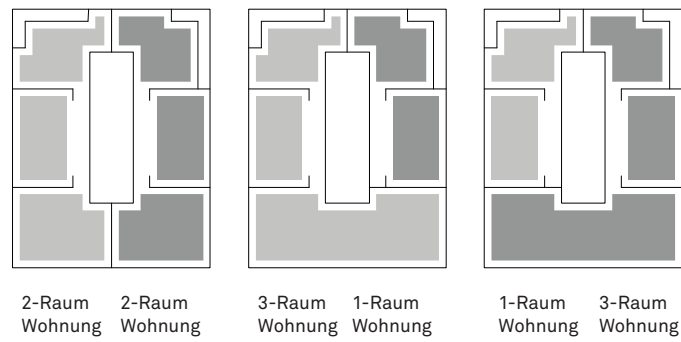


links: Erdgeschoss M 1 : 100
Unterteilungsvariationen des Grundrisses



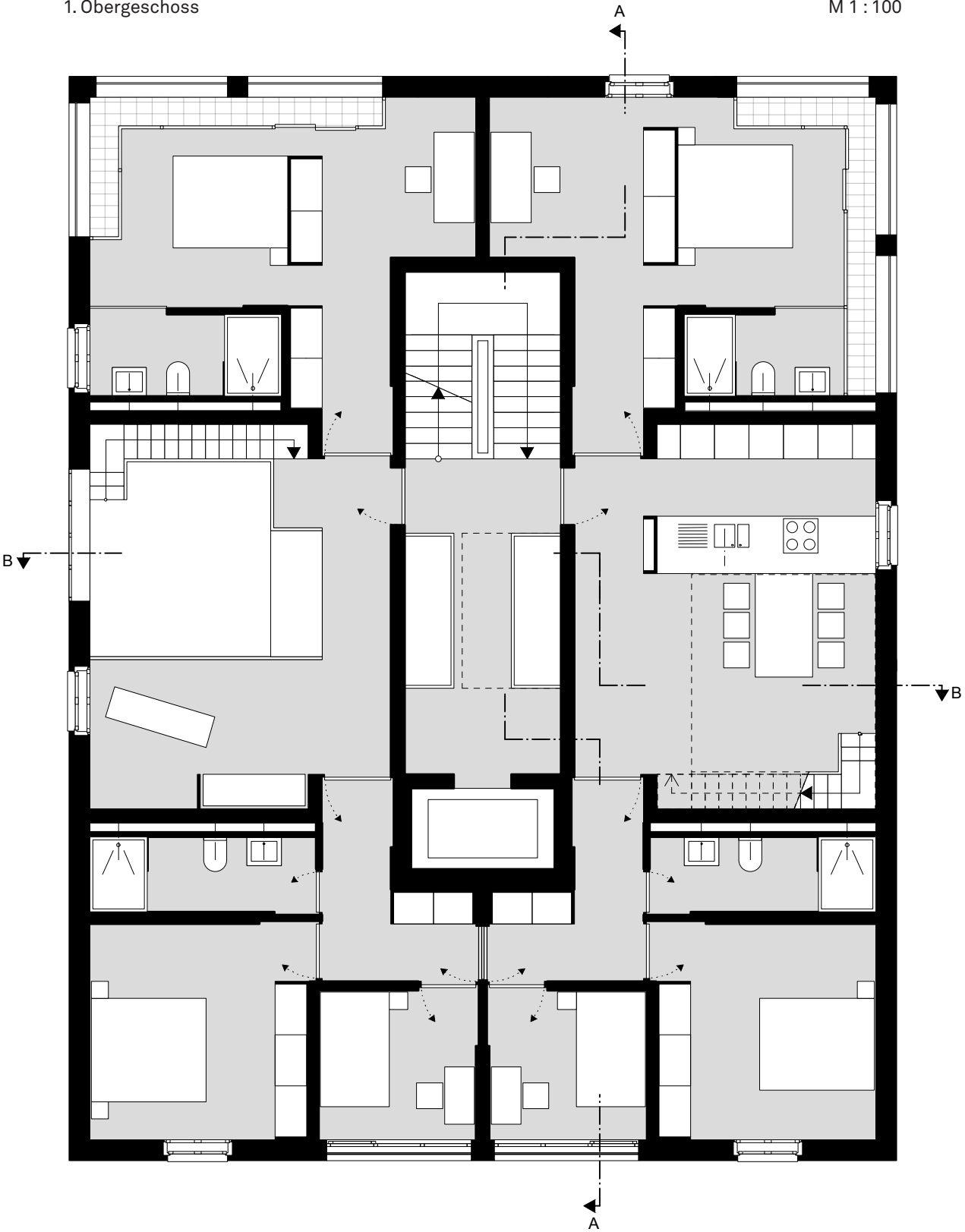
Unterteilungsvariationen des Grundrisses

Das 2. Obergeschoss auf der nächsten Doppelseite folgt dem gleichen Unterteilungsschema.
Das Dachgeschoss ist Gemeinschaftsbereich und hat daher keine Unterteilungsvariationen.



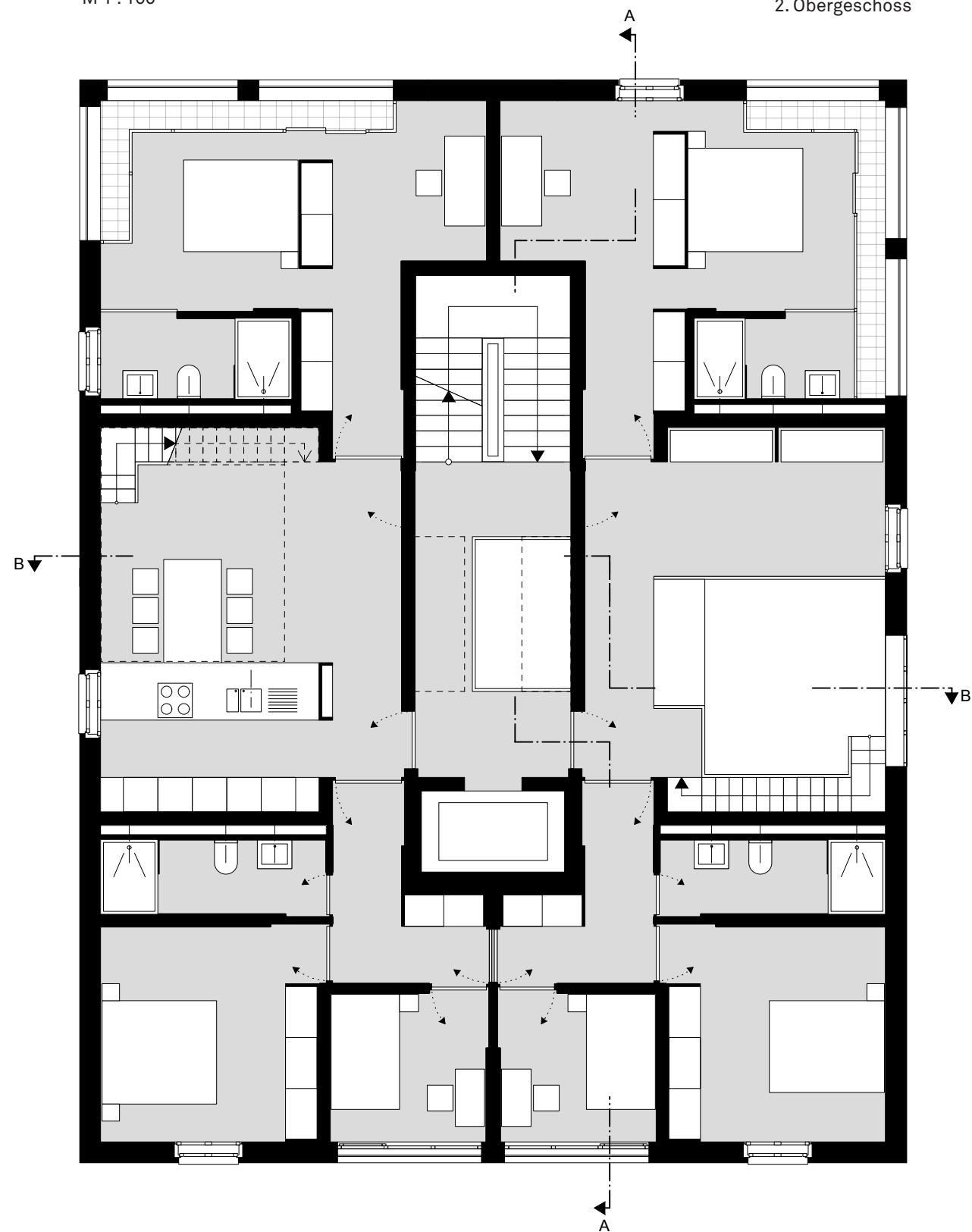
1. Obergeschoss

M 1 : 100



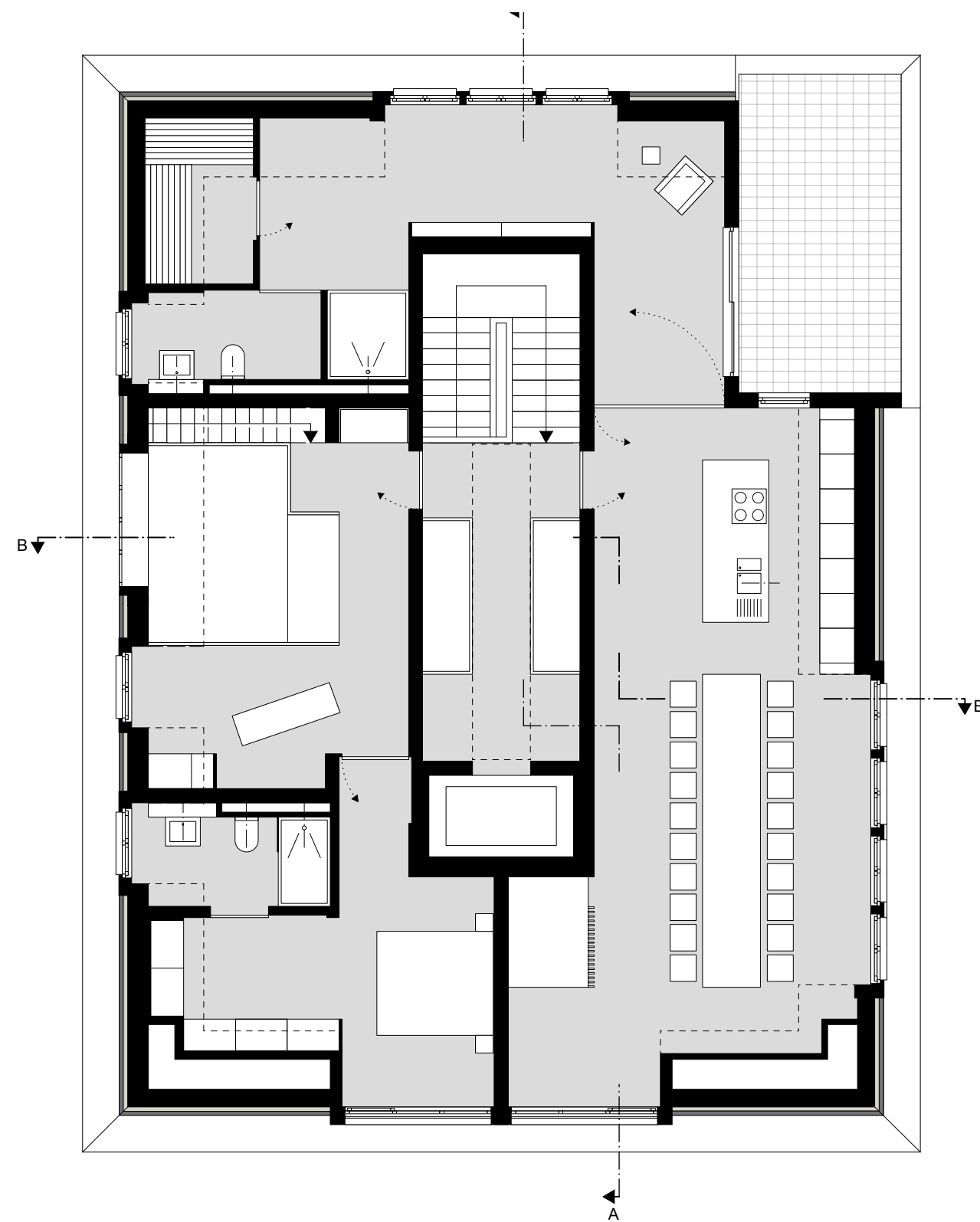
M 1 : 100

2. Obergeschoss

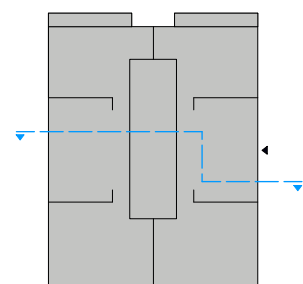


Dachgeschoss

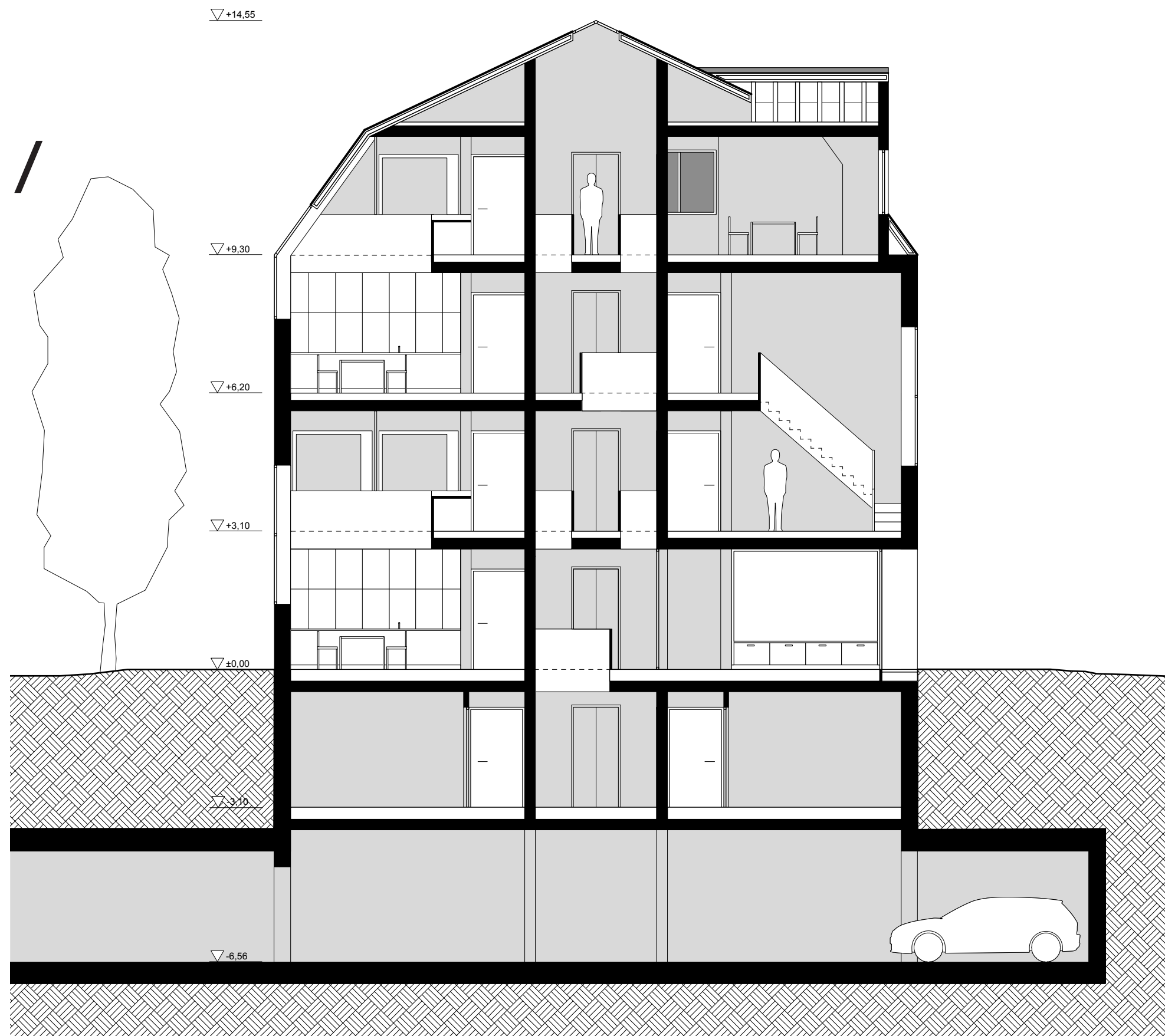
M 1 : 100

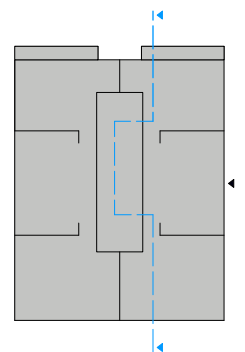
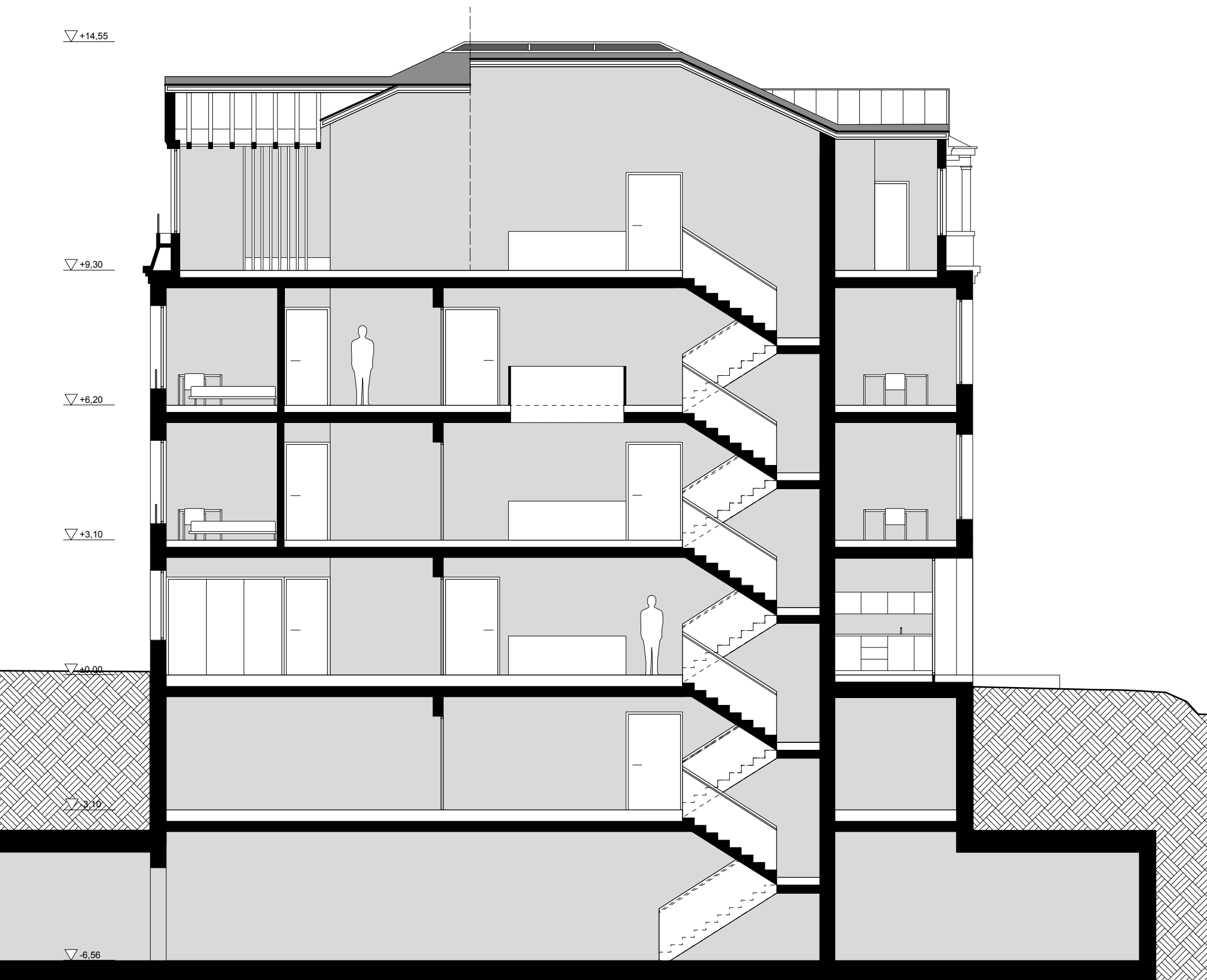


Modellierung des Volumens / Schnitte



rechts: Schnitt B - B M 1 : 100





links: Schnitt A - A M 1 : 100



Nord Ansicht

M 1 : 200

„Gute Nachbarschaft“ / Ansichten

Dachterrasse mit freiem Blick auf den Bodensee inklusive

Blickt man Richtung Norden, so erlangt man einen fabelhaften Aussicht über den Bodensee. Von Süd-Ost her erstreckt sich der Bodanrücken.



Ost Ansicht



Süd Ansicht

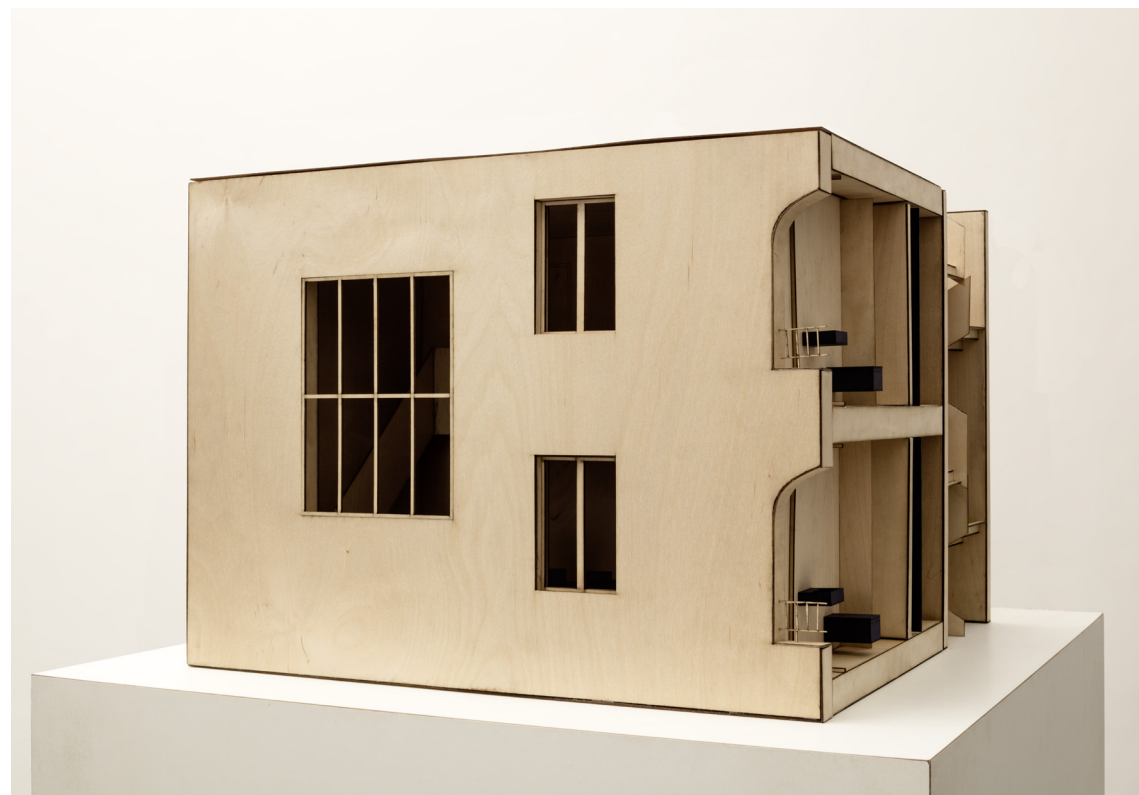


West Ansicht

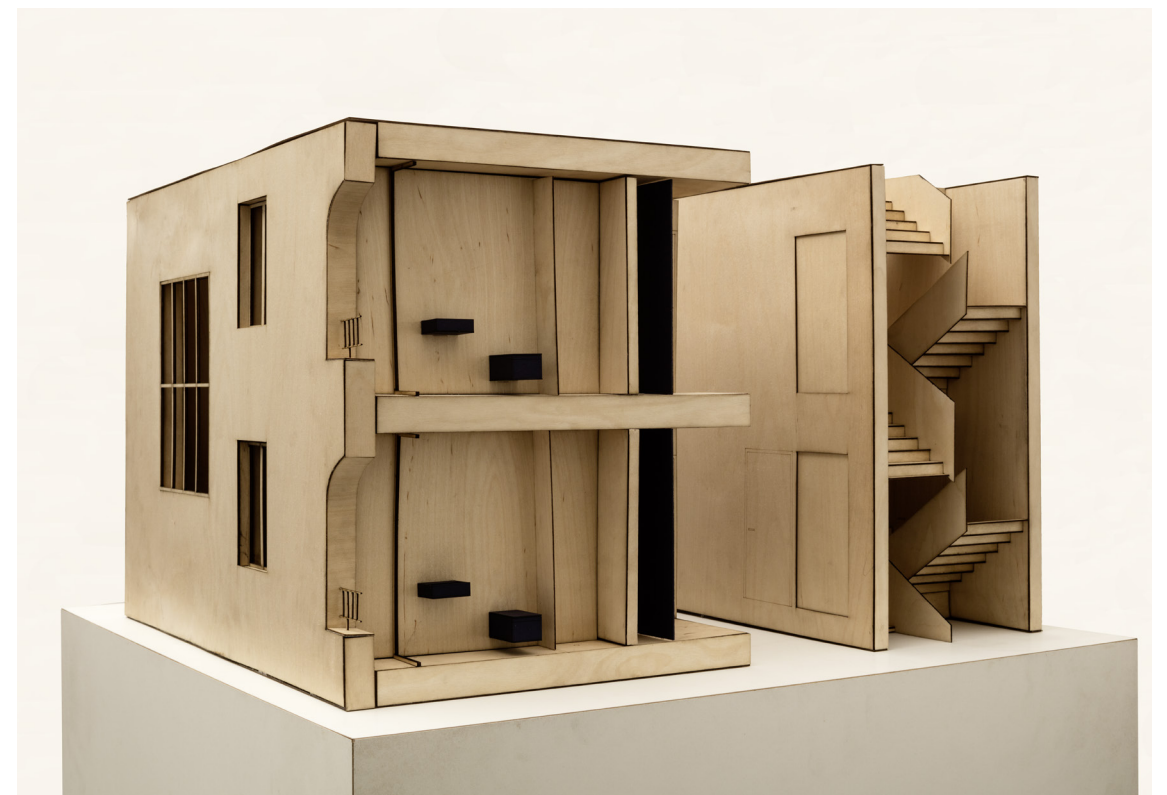
Interpretation

Perspektiven und Modellbilder

Modellmaterialien: Flugzeugsperrholz 1 mm, blauer Buchbindekarton 1 mm
M 1 : 20



Das Modell zeigt den Gemeinschaftsbereich einer Wohneinheit (Küche, Galerie) sowie die angrenzenden Bäder der vier Rückzugsbereiche. das angrenzende Treppenhaus. An den Gemeinschaftsbereich gliedert sich das Treppenhaus an, welches bei Bedarf weggeschoben werden kann um einen größeren Einblick in den Galeriebereich zu erlangen.



Durch kleine Galerien im gesamten Treppenhaus kann Licht bis in den Erschließungsbereich des Erdgeschosses gelangen. So entsteht ein überraschendes Spiel mit Licht.

rechts: Raumaufnahme des Treppenhauses im 1. Obergeschoss

unten: Raumaufnahme des Treppenhauses im 2. Obergeschoss.





Eine große Küche mit
angrenzendem Essbereich
laden im Dachgeschoss
zum gemeinsamen
Kochen und Verweilen ein.

Die großen Atelierfenster durchfluten nicht nur den Kommunikationsbereich mit Licht, sie bringen den Bewohnern den Bodensee zur einen und den Bodan zur anderen Seite nahezu ins Haus.

Kommunikationsbereich



Von der Galerie im 2. Geschoss öffnet sich für den Bewohner am Schreibtisch oder in den mobilen Sitzgelegenheiten der Blick ins Grüne und auf den darunterliegenden Essbereich der Wohneinheit.





Zimmer mit Aussicht -
Vom Bett aus lässt sich
der Blick über den
Bodensee genießen.



Badezimmer

Schöne Aussichten in die Natur werden auch aus dem Badezimmer, das sich an den Schlafbereich angliedert, geboten. Rundbögen und ein französischer Balkon erwecken Urlaubsgefühle.

Prozess

Von der ersten Konzeptidee
bis hin zum Modellbau:
Konzeptidee, Vorentwurf,
Vormodelle, finaler Entwurf,
Modellbau.



GRÄFLICHE SEEDOMÄINE ZU BODMAN

↳ AS SEEHALDE

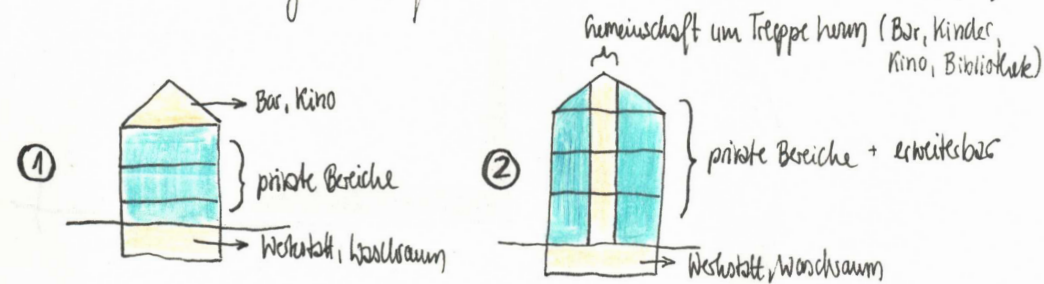
THEMA: Flexibles Wohnen

- ↳ Ausgangsthemen:
- Wohnen mit einem pflegebedürftigen Verwandten
 - zwei alleinerziehende Mütter mit jeweils einem Kind
 - drei Generationen

GEWIDGEDANKEN:

1. private Bereiche

2. Gemeinschaftsbereiche (Bar, Kino, Werkstatt, Waschkraum,...)

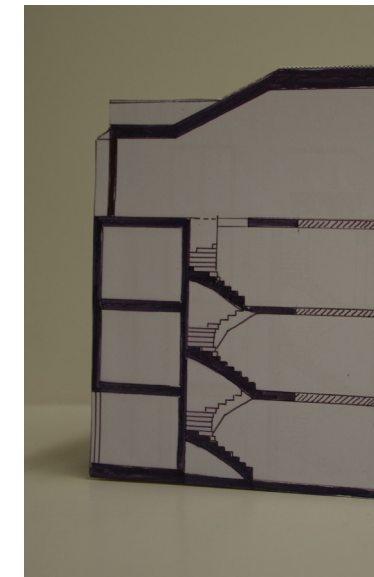
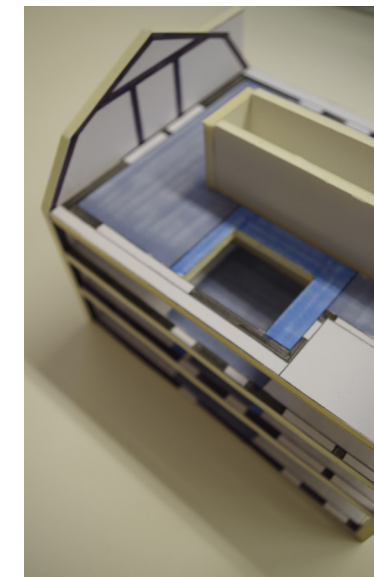


- > jeder kann in die Wohnungen einziehen
- > Wohnungen verändern / wachsen oder schrumpfen mit der Lebenssituation
- > modulares Wohnen / flexibel
- > private und öffentliche Bereiche
- > gegenseitige Hilfe
- > alles kann, nichts muss

Wer zieht ein?

1. Single / Alleinstehend (z.B. Mann, Opa,...)
2. Paar (z.B. Mann + Frau) +
3. Familie (z.B. Mann + Frau + Kind) + +
4. Alleinstehend (Frau + Frau + Kind + Kind) + + +

Erste Überlegungen zum Konzept

1. Vormodell
M 1 : 1002. Vormodell
M 1 : 1003. Vormodell
M 1 : 20

A sketch of a person from behind, wearing a white shirt and trousers, with a red and white striped garment draped over their back. The person is standing on a tall, thin stand.

Hand-drawn sketches of architectural elements for a house, organized by category:

- WAND AUBEN** (Outer Wall):
 - 2x: A square window and a door.
 - 2x: A vertical wall section with a door.
 - 2x: A wall section with a window.
 - 4x: A wall section with a window.
 - 4x: A wall section with a door.
 - 2x: A wall section with a door.
 - ABDECKUNG FENSTER INNEN
- BODEN** (Floor):
 - KLEIN: A small square.
 - GROSS: A large rectangle.
 - ABDECKUNG: A large rectangle.
- ZWISCHEN** (Between):
 - KLEIN: A small square.
 - GROSS: A large rectangle.
 - ABDECKUNG: A large rectangle.
- FAHRBARE TRENNUNG** (Movable Partition):
 - 4x: A small square.
 - 4x: A small square.
 - 2x: A small square.
- WÄNDE RECHTS** (Right Wall):
 - 4x: A small square.
 - 4x: A small square.
 - 4x: A small square.
 - 2x: A small square.
 - 2x: A small square.
- WÄNDE LINKS** (Left Wall):
 - 2x: A small square.
 - 2x: A small square.
 - 2x: A small square.
 - 2x: A small square.
 - 2x: A small square.
- TREPPEN** (Stairs):
 - 13x: A small square.
 - 16x: A small square.

LASERSCHABLONE MOBEL

1x

6x

3x

2x

4x

4x

5x

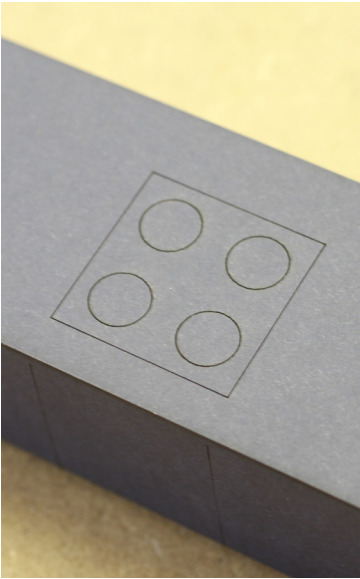
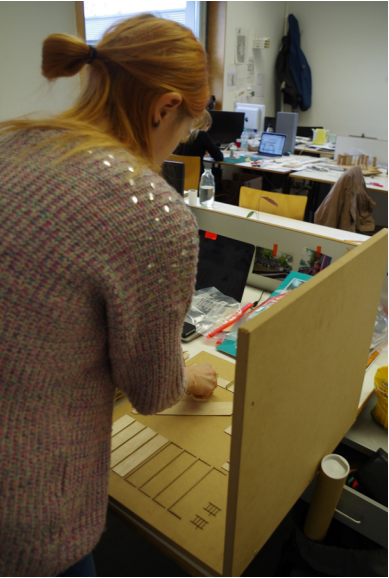
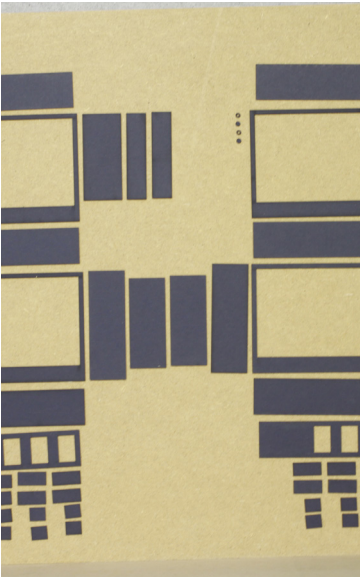
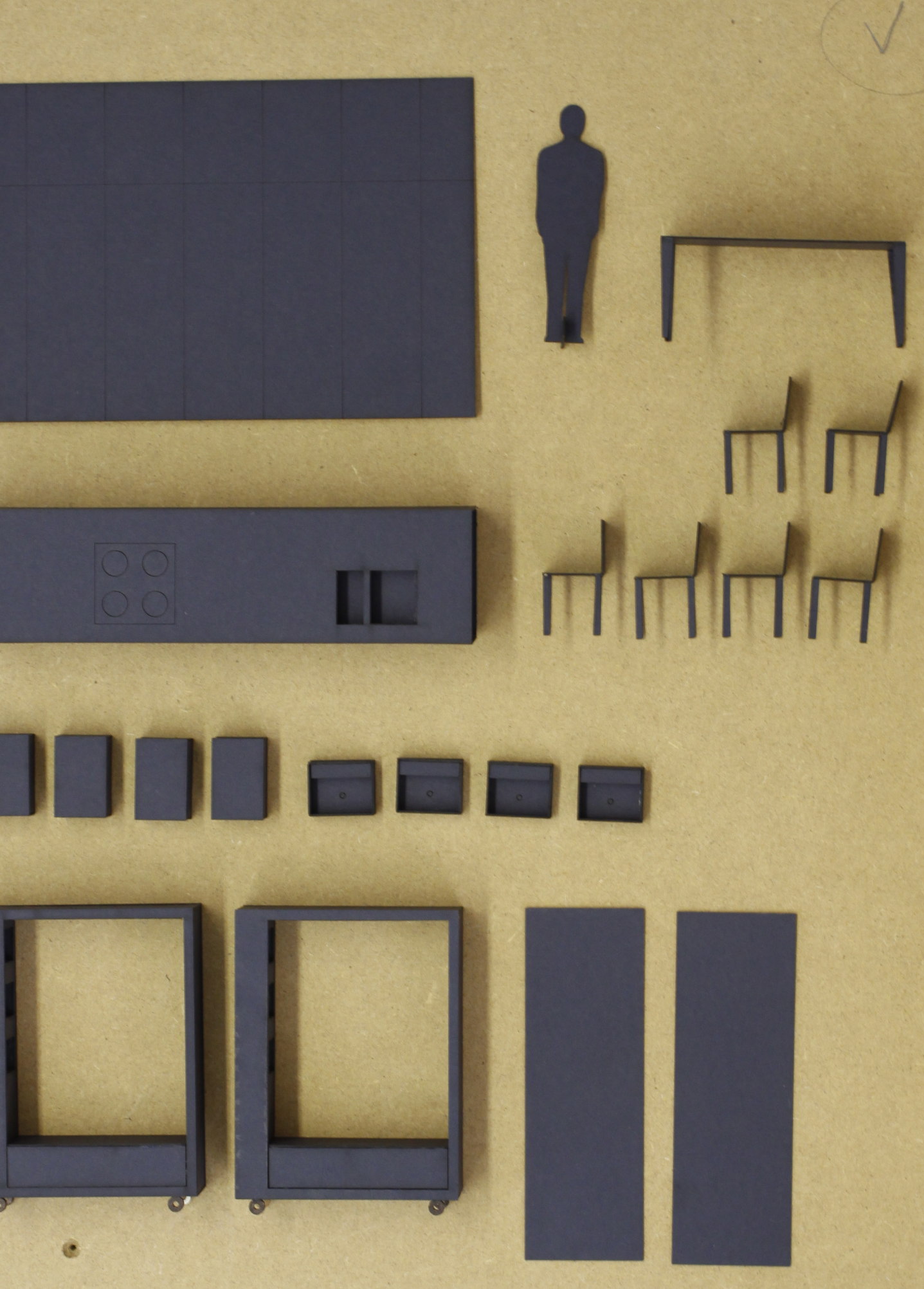
00

Bauprozess

447 gelaserte Einzelteile

mit Holzleim
verklebt

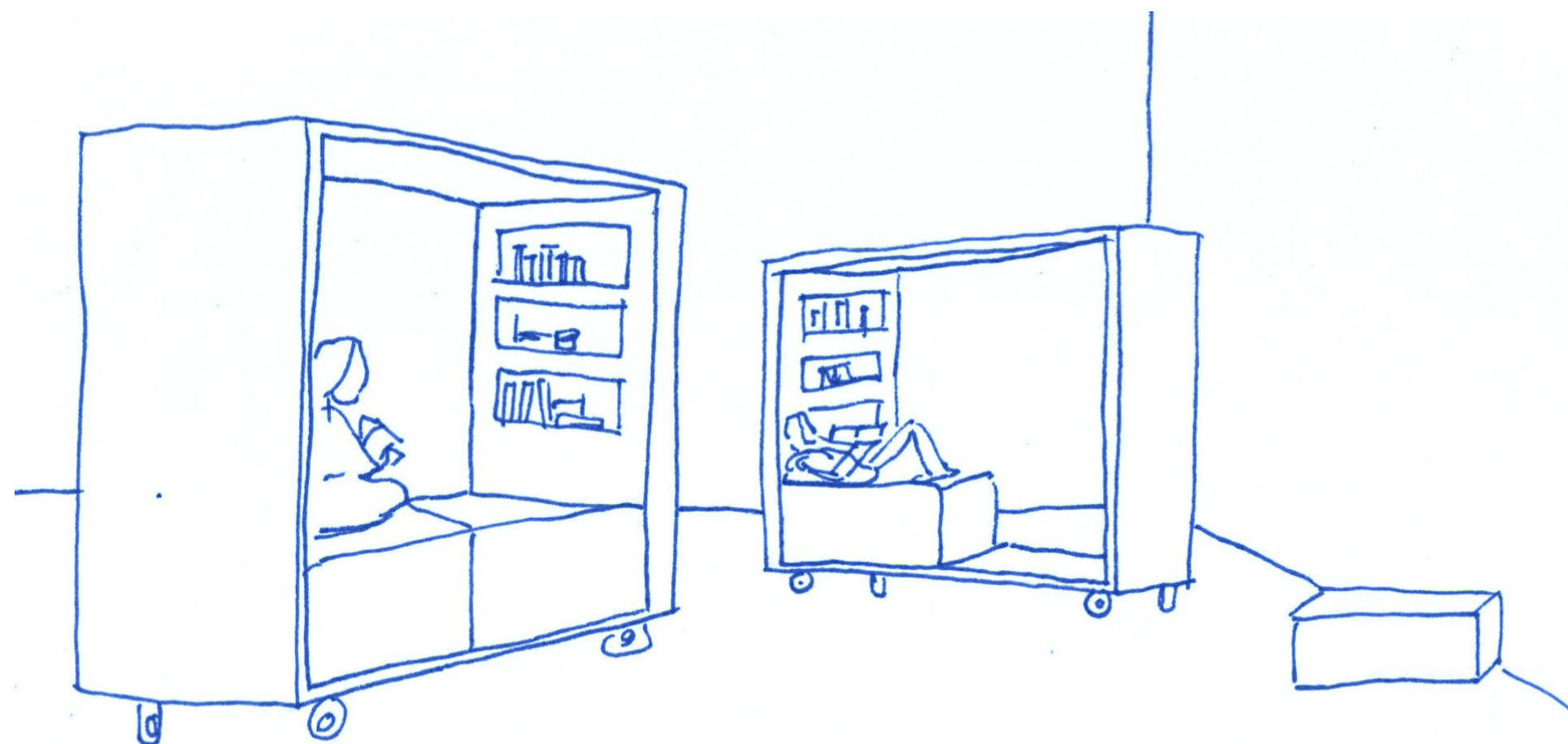
tataaaa!



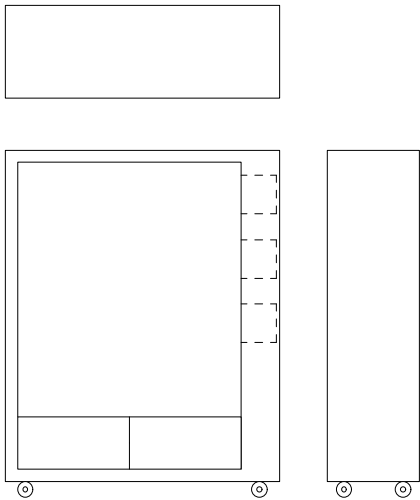
Werkplan / Details

Auszüge aus dem Werkplan und
Möblierungsplan des 1. Obergeschosses

Der vollständige Werkplan ist im Anhang zu finden

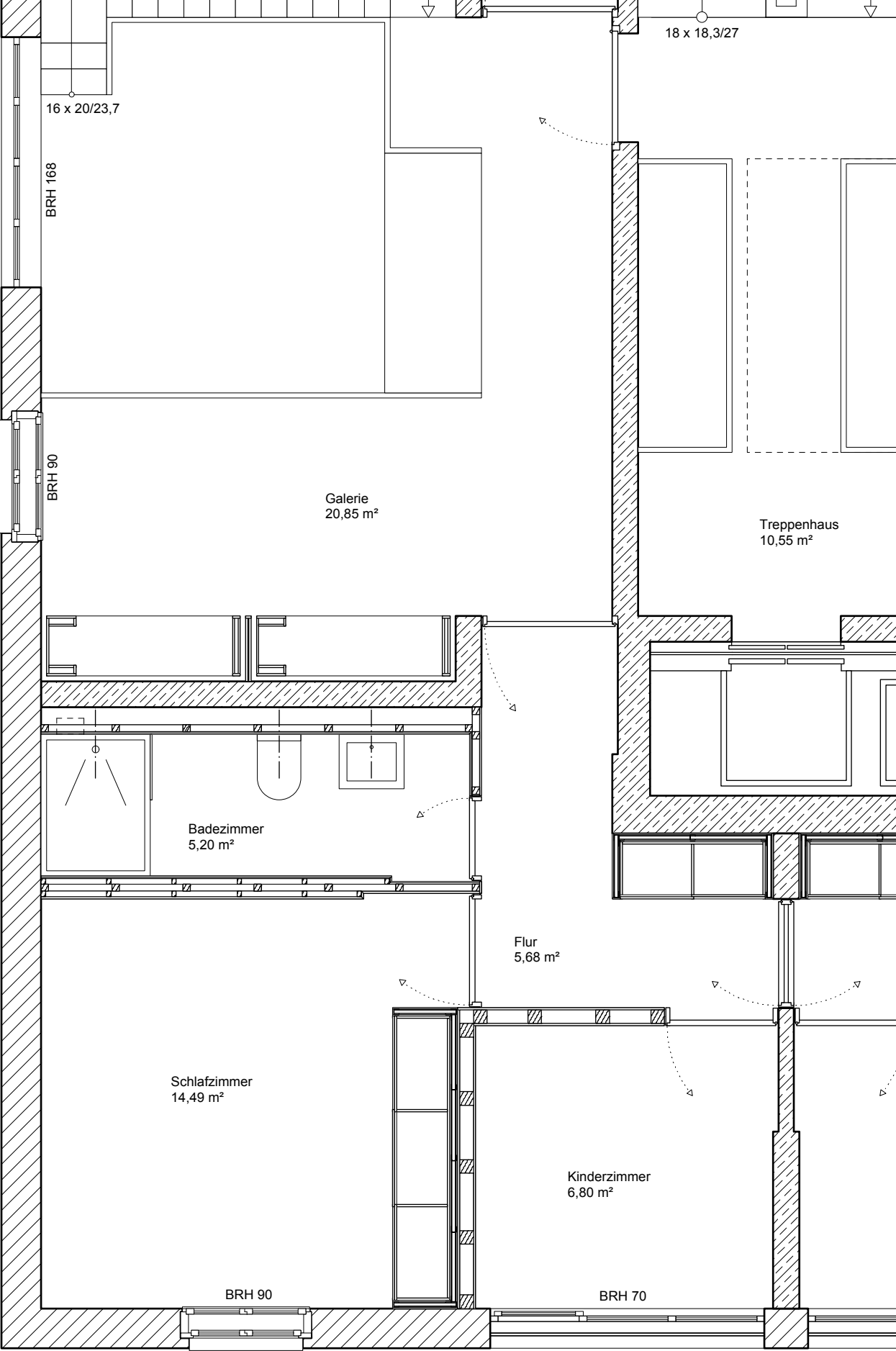
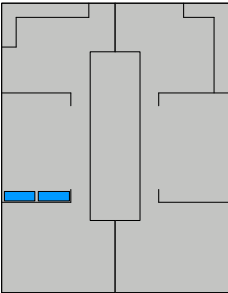


Werkplan M 1 : 50

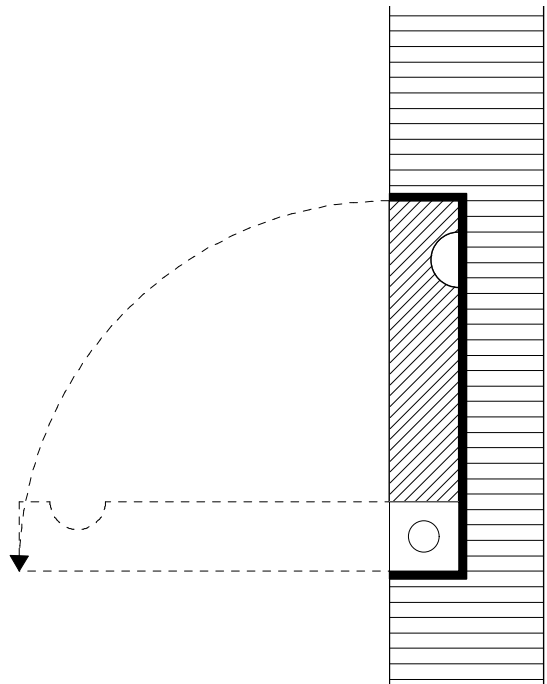
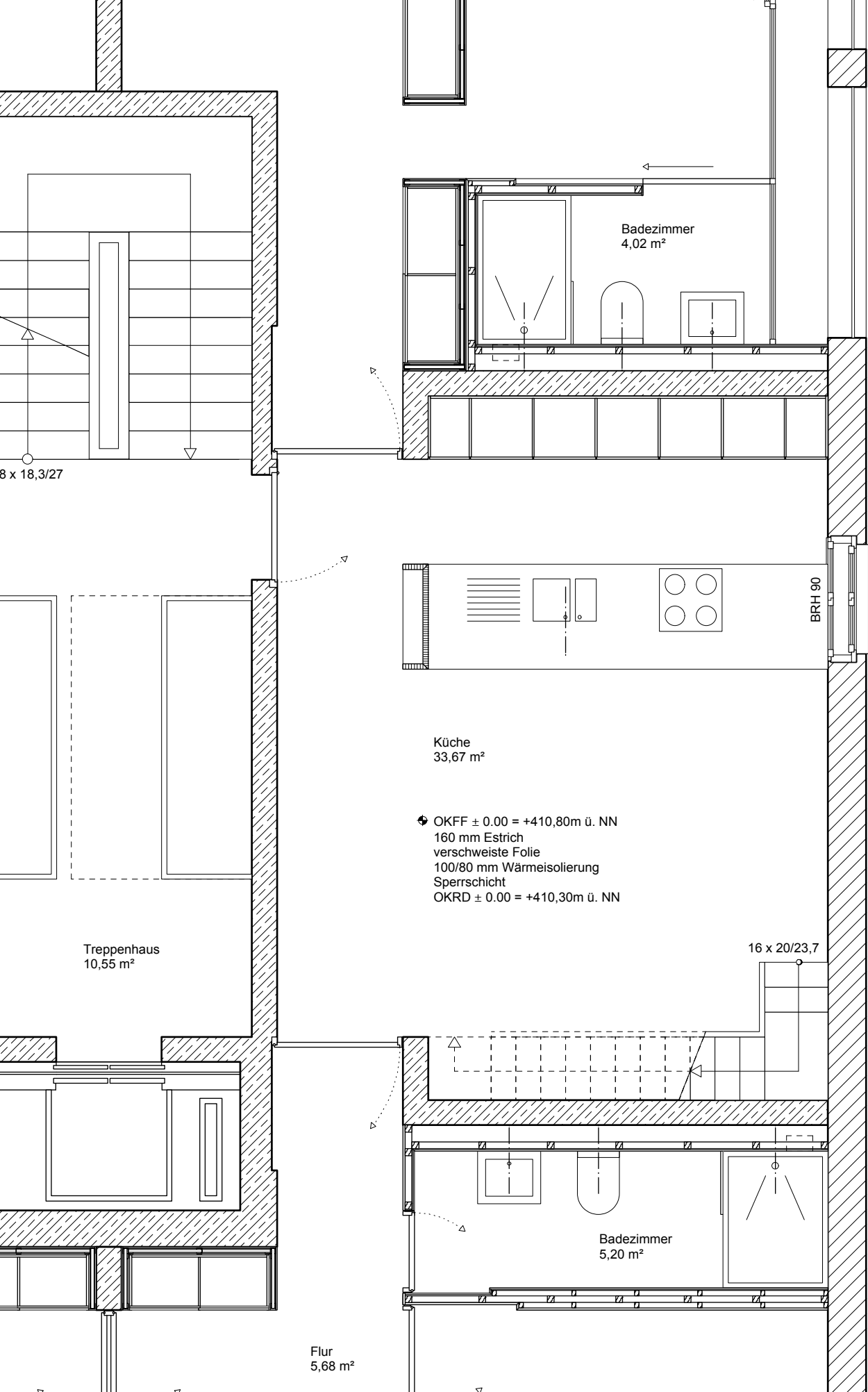
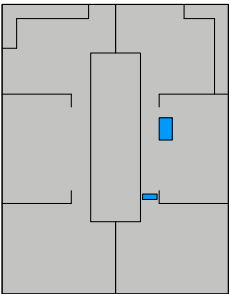


Detail:
Rollbare Sitzgelegenheit im Galerieraum
3 - Tafelprojektion und Perspektive
M 1 : 50

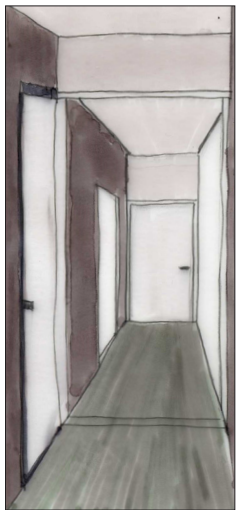
1 OG



1 OG



Detail: Garderobenhaken
Die integrierten Garderobenhaken im
Küchenbereich sind dank eines
Federmechanismus ausklappbar.
M 1 : 1



Skizze: Türöffnungen
In der Wand sind Nischen vorgesehen.
Im geöffneten Zustand verschwindet die
Tür in der Nische.

Möbliierungsplan in Auszügen

1. Obergeschoss / M 1 : 50

